

Pädagogisches
Konzept
Kindergarten
der Marktgemeinde
Altenmarkt



„Schritt für Schritt gemeinsam gehen!“

Zauchenseestraße 3 5541 Altenmarkt
kindergarten@altenmarkt.at 06452/7331

Inhalt

Vorwort und Einleitung..... S. 3-5

Organisatorisches..... S. 6-7

Pädagogische Grundlagen..... S. 8-9

Prozesse und Bildungsbereiche im pädagogischen Alltag.. S. 10-20

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft/
interdisziplinäre und öffentliche Arbeit..... S. 21-22

Qualitätssicherung..... S. 23

Schlusswort..... S. 24

Kontakt..... S. 25

Quellenverzeichnis..... S. 26

Vorwort



Liebe Eltern, liebe Leser und Leserinnen!

Kinder sind unser kostbarstes Gut, sie sind unsere Zukunft. Unsere Kleinsten bestmöglich auf das Leben vorzubereiten, ist unsere Pflicht, eine schöne Aufgabe, zugleich aber auch eine große Herausforderung.

Als Gemeinde haben wir uns das vorrangige Ziel gesetzt, Eltern und Familien zum Wohle ihrer Kinder bestmöglich zu unterstützen. Der Gemeindekindergarten hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer Betreuungseinrichtung zu einem elementarpädagogischen Zentrum entwickelt. Die Förderung der Entwicklung sowie die Unterstützung unserer Kinder in allen Belangen steht im Vordergrund dieser pädagogischen Tätigkeiten. Dies ist nur möglich, wenn der Einsatz von hervorragend ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Identifikation der Eltern mit der Kindergartenordnung und dem pädagogischen Konzept sowie die Zurverfügungstellung der Infrastruktureinrichtungen in Form von zeitgemäßen Räumlichkeiten und Ausstattungen durch die Gemeinde sichergestellt ist.

Aus diesem Grund sind wir stets bemüht, Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Erarbeitung und Umsetzung zeitgemäßer pädagogischer Konzepte zu ermöglichen und mit der Verbesserung im Betreuungsangebot des Kindergartens und der Tagesbetreuung beste Rahmenbedingungen für die Förderung unserer Kinder zu schaffen.

Altenmarkt hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt und ist als Wohnort und Wirtschaftsstandort sehr beliebt. Damit geht einher, dass nach den letzten Erweiterungsbauten in den Jahren 2011 und 2012 weitere Betreuungsplätze für unsere Kleinsten zu schaffen sind. Dies wird nun am bestehenden Standort in der Zauchenseestraße umgesetzt. Unter Einbeziehung des Nachbarobjektes werden zusätzliche Flächen geschaffen, welche den Betreuungsbedarf für die nächsten Jahre abdecken werden können. Durch die unmittelbare Nähe zum Bestandsobjekt können hierbei Synergien genutzt und das Raumkonzept optimiert werden.



Mit der Umsetzung dieses großen Vorhabens werden für unsere Kinder und unsere Pädagoginnen wieder beste Voraussetzungen geschaffen, das in vorbildlicher Weise neu erarbeitete pädagogische Konzept umsetzen zu können und so die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung unserer Kinder zu legen.

Ich hoffe, dass wir mit dieser Maßnahme für unsere jungen Familien einen weiteren Schritt zu einer noch lebenswerteren Gemeinde setzen können und wünsche allen Nutzern der Altenmarkter Kinderbetreuungseinrichtungen - hier vor allem unseren Kindern und ihren Betreuerinnen - alles Gute.

Der Bürgermeister
Mag. Josef Steger

Einleitung

Liebe Eltern, liebe Leser und Leserinnen!

Seit 1930 ist in der Marktgemeinde Altenmarkt ein Kindergarten installiert. Nicht nur der Standort, sondern auch die Öffnungszeiten fluktuierten stark. Aus einem kleinen Kindergarten mit ca. 40 Kindern in einer Gruppe wurde eine elementare Bildungseinrichtung mit bis zu 180 Kindern.

Die Leitung des Kindergartens und die der Tagesbetreuung „Kiki“ habe ich im Jahr 2015 von Renate Mooslechner übernommen. Seit September 2023 habe ich die Leitung der Tagesbetreuung an Egger Viola abgegeben und somit eine wertvolle Unterstützung erhalten.

Ich darf ein hervorragendes Team aus Expertinnen in den verschiedensten Bereichen der Pädagogik führen und bin stolz, dass wir uns stetig weiterentwickeln. So entstand auch das folgende pädagogische Konzept, das gemeinsam immer wieder überarbeitet und überdacht wird.

Ihr haltet die Grundlage unserer Arbeit und unseres Handelns in euren Händen, an der wir uns alle orientieren. Dieser Einblick in unser wertvolles, pädagogisches Tun und in sämtliche Bereiche unseres Alltags, soll euch ein transparentes Bild unserer Einrichtung ermöglichen. Immerhin wird uns die verantwortungsvolle Aufgabe zuteil, einen oder mehrere eurer wertvollsten Menschen ein Stück des Lebens begleiten zu dürfen.

Ich bin stolz auf ein vielfältiges Team mit unterschiedlichen, pädagogischen Ansätzen, das jedoch immer ein gemeinsames Ziel vor Augen hat: „Die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu erkennen und im Blick zu behalten“. In diesem Sinne wünsche ich euch ein informatives Leseerlebnis und freue mich, mit euch unser Wissen teilen zu dürfen.

Eure Leiterin des Kindergartens

Sandrina Berner



Organisatorisches

Rechtsträger:

Marktgemeinde Altenmarkt

Bürgermeister: Mag. Josef Steger

Amtsleitung: Martin Staiger, BA

Michael Walchhofer Straße 6

5541 Altenmarkt im Pongau

Tel.: +436452/ 5911 - 0

Fax.: +436452/ 5911 - 106

Mail: gemeinde@altenmarkt.at

Kindergarten:

Leitung: Sandrina Berner

Zauchenseestraße 3

5541 Altenmarkt im Pongau

Tel.: +436452/ 7331

Mail: kindergarten@altenmarkt.at



Die Kinder unserer Einrichtungen werden betreut in:

- 7 Elementargruppen/ 3 - 6 Jahre mit je maximal 22 Kindern
- 2 alterserweiterten Gruppe/ 1 - 5 Jahre mit maximal 16 Kindern und
- 2 Kleinkindgruppen/ 1 - 3 Jahre mit je maximal 8 Kindern

Raumkonzept Kindergarten:

In unserem Haus gibt es zehn Gruppenräume, mit je einem Waschraum, einer Garderobe und einem kleinen Abstellraum. Im Erdgeschoss des Altbaus befindet sich ein Sprachförderraum, ein größerer Turnsaal und im ersten Stock zwei kleinere Bewegungsräume und die Spürnasenecke. Im Neubau gibt es zwei weitere Bewegungsräume und einen Snoezelen-Raum. Zusätzlich zur Verfügung stehen uns zwei

Küchen, zwei Speisesäle, ein Personalbüro, ein Leitungsbüro, ein Personalraum, ein Materialraum, 3 Personal-WCs (eines davon mit Dusche, ein Abstellraum für die Reinigungskräfte und ein Keller im Altbau und ein kleiner Kellerraum im Neubau.

Die genaue Einteilung der Räume kann den Plänen, die auf der Gemeinde und im Kindergarten aufliegen, entnommen werden. Zusätzlich zu den Räumlichkeiten nutzen wir die Gärten unserer Einrichtungen, den Wald am Schlatterberg, den Gemeindespielplatz und die Ennsausweitungen.

Personal:

In der Marktgemeinde Altenmarkt ist eine freigestellte Leiterin für den Kindergarten zuständig.

Folgendes weiteres Personal steht zur Verfügung:

- 13 Pädagoginnen:
 - 1 Leiterin
 - 1 Sonderkindergartenpädagogin
 - 9 gruppenführende Pädagoginnen (1 geteilte Stelle)
 - 2 Sprachförderinnen
- 1 Fachassistentin
- 10 Helferinnen, davon 1 Springerin und 2 Kollegschülerinnen
- 1 Pflegeassistenz
- 1 Zusatzkraft, die uns bei Alltäglichem unterstützt
- 3 Reinigungskräfte

In unserem Team sind Pädagoginnen mit verschiedensten Zusatzausbildungen tätig. (Motopädagogik, frühe sprachliche Förderung, inklusive Elementarpädagogik, sensorische Integration, Sexual- und Missbrauchsprävention u.v.m.)

Jause/ Mittagessen:

Für alle Kinder, die eine Dreiviertel- oder Vollbetreuung nutzen, gibt es die Möglichkeit ein Mittagessen im Kindergarten zu bestellen. Dieses wird von der Firma Senecura in der Altersheimküche zubereitet. Die Kosten dafür betragen derzeit 3,90 €. Das Essen wird in den Speisesälen eingenommen. Für den Vormittag und Nachmittag bringen alle Kinder ihre eigene Jause und Wasserflasche mit.

Bustransport:

Die Kinder haben die Möglichkeit mit dem Bus in den Regelkindergarten und/oder nach Hause zu fahren. Die Taxibusse fahren nach Zeitplan des Unternehmens bis 08.30 Uhr und ab 11.30 Uhr zum und vom Kindergarten weg. Die Eltern melden ihren Bedarf bei der Einschreibung an.

Öffnungszeiten:

07.00 Uhr - 16.30 Uhr

Betriebsfreie Zeiten werden am Anfang des Kindergartenjahres bekannt gegeben und sind zusätzlich dem Organisationskonzept zu entnehmen.

Pädagogische Grundlagen

Angelehnt an das Salzburger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, hat der Kindergarten, als elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtung die Aufgabe, die Erziehung, Entwicklung, Bildung und Integration der Kinder, gemäß ihrem Alter und ihres Entwicklungsstandes, bestmöglich zu fördern. Als Orientierung dafür dienen der BildungsRahmenPlan des Landes Salzburg, aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und die schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation des Landes Salzburg.

Folgende Prinzipien sind uns in der pädagogischen Arbeit wichtig:



Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen: Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess an dem Körper und Psyche beteiligt sind. Alle Lernbereiche sind miteinander vernetzt.



Individualisierung, Entwicklungsgemäßheit und Inklusion: Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit, seinen Bedürfnissen, seinem Entwicklungstempo, seinem Aussehen und seiner Herkunft. Wir begegnen den Kindern und Familien mit einer inklusiven Haltung indem wir diese Vielfalt respektieren, wertschätzen und individuell darauf reagieren.



Empowerment = „Ermächtigung“: Dieses Prinzip stärkt die Kinder darin, ihre eigenen Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen.



Partizipation und Selbstwirksamkeit: Partizipation bedeutet Teilhabe. Die Kinder nehmen an gesellschaftlichen Prozessen teil und gestalten so aktiv ihre Umwelt mit. So lernen sie auch Verantwortung für sich und für anderen zu übernehmen.



Lebensweltorientierung: Jedes Kind hat bereits unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Es wird versucht daran anzuknüpfen und Altes mit Neuem zu verbinden.



Beziehung und Dialog: Positive Beziehungen bilden die Basis qualitativer Lernprozesse. Dabei wird Wert auf ungeteilte Aufmerksamkeit und gemeinsame Kommunikation gelegt.



Transparenz und Bildungspartnerschaft: Durch das transparent machen der pädagogischen Praxis, werden Zusammenhänge und Intentionen verstehbar. Eine gute Zusammenarbeit,



Unser Bild vom Kind und die Rolle der Pädagoginnen

Das Kind ist ein Individuum, das von Beginn an die Welt mit allen Sinnen begreift und erforscht. Wir sehen es als eigenständiges, aktives Wesen, das im Austausch mit der Umwelt und anderen Personen Kompetenzen erwirbt und seine Persönlichkeit entwickelt. Jedes Kind ist einzigartig und wir nehmen es mit allen Stärken, Talenten und Fähigkeiten an. Durch den Wechsel von gezielten Aktivitäten und einer vorbereiteten, anregenden Umgebung, werden ihm unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen ermöglicht. Als Team orientieren wir uns an dem Lern- und Lebensrhythmus jedes einzelnen Kindes und machen es uns zur Aufgabe, dies zu erkennen und zu fördern. Unser Interesse ist es, das Kind zu unterstützen, um ein gesundes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein aufzubauen.

Folgende Gedanken unterstützen unsere pädagogische Arbeit:

***„Sag es mir und ich werde es vergessen.
Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun und ich werde es können.“
(Konfuzius)***

Prozesse und Bildungsbereiche im pädagogischen Alltag



Das freie Spiel

Spielen ist die wichtigste Lernform im Kindesalter. Im freien Spiel können die Kinder aus unterschiedlichen Spielmöglichkeiten selbstbestimmt wählen. Lässt man den Kindern den Raum für diesen wichtigen Prozess, können Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse in einer Phase höchster Konzentration und Vertiefung, befriedigt werden. Dabei gilt die soziale Kindergruppe als wichtigste Ressource. Im Spiel lernen Kinder voneinander und miteinander. Durch die natürliche Motivation, sowie der Freude und dem Spaß am Spiel, entwickelt sich das Kleinkind ganzheitlich.

***„Kinder spielen aus dem gleichen Grund
wie Wasser fließt und Vögel fliegen.“
(Fred O. Donaldson)***

Tagesstruktur



Unsere Türen öffnen um 07:00 Uhr.

Für alle Frühaufsteher ist die Sammelgruppe von 07:00 bis 07:30 Uhr geöffnet.

Danach beginnt der Vormittag in den Stammgruppen.

Das Spiel in den verschiedenen Bereichen kann beginnen: Konstruktionsbereich, Wohn- und Familienspielbereich, Kreativbereich, Bereiche zum Entspannen und Entdecken, Bilderbuchbereich

Zusätzlich stehen den Kindern noch unsere Bewegungsräume, der Garten und die Außenbereiche zur Verfügung.

Im Laufe des Vormittags wechseln Entspannungs- und Konzentrationsphasen und es werden verschiedene Aktivitäten angeboten.

Natürlich haben wir auch Zeit für eine stärkende Jause, die wir in den Gruppen unterschiedlich gestalten. (gleitende Jause, gemeinsame Jause)

Ab 11:30 Uhr beginnt die Abholzeit, auch der Busbetrieb startet.

In der Zeit zwischen 12:00 und 13:00 Uhr findet das Mittagessen statt.

Für alle anderen Kinder, die nicht Mittagessen, beginnen die Sammelgruppen um 12:30 Uhr.

Ab 14.00 Uhr werden alle Kinder gemeinsam in einer Sammelgruppe betreut und ein spannender Nachmittag wartet auf sie.

Um ca. 15:00 Uhr können die Kinder sich mit der mitgebrachten Nachmittagsjause stärken.

Je nach Betreuungsvereinbarung müssen sie im Laufe des Nachmittages abgeholt werden.

Bildungsbereiche

Emotionen und Soziale Beziehungen ♥

Der emotionale und soziale Bereich ist ein wesentlicher Bestandteil kindlicher Entwicklung. Kinder brauchen eine positive und vertrauensvolle Umgebung, um sich in der Gruppe wohlfühlen zu können. Die soziale Gemeinschaft ist wichtig, um zum eigenen Ich zu gelangen. Wir möchten den Kindern einen persönlichen „Werkzeugkoffer“ für zukünftige Lebenssituationen mitgeben, um diese bewältigen zu können. Dazu braucht es soziale und emotionale Kompetenzen.

Emotionaler Bereich:

- Sich seiner eigenen Gefühle bewusst sein und diese verbal und nonverbal zum Ausdruck bringen.
- Ein positives Selbstbild entwickeln.
- Schutzfaktoren entwickeln, um herausfordernde Situationen meistern zu können. Also auch mit Frust und Niederlagen umgehen zu können.
- Emotionale Signale anderer erkennen und verstehen. Empathie zeigen.
- Die zunehmende Fähigkeit, die eigenen Gefühle regulieren zu können und ihnen damit nicht hilflos ausgeliefert zu sein.



Sozialer Bereich:

- Einen respektvollen Umgang miteinander pflegen.
- Sich mit Mitmenschen verständigen können und in Beziehung treten.
- Konflikte aushandeln und Kompromisse schließen können.
- Sich einer Gruppe zugehörig zu fühlen (z.B. durch Rituale).
- Für andere Verantwortung übernehmen.
- Regeln aufstellen und einhalten können.
- Eigene Grenzen aufzeigen und Grenzen anderer wahrnehmen.

Ethik und Gesellschaft

Der Bereich Ethik befasst sich mit den Werten unserer Gesellschaft und ist die Grundlage für unser Handeln. Kinder erfahren Werte und Normen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Durch das Vorleben von Werten, wie etwa Akzeptanz oder Wertschätzung von Individualität und Vielfalt, werden die Kinder zu vorurteilsbewussten Menschen erzogen. Sie lernen sich aktiv für Rechte, Vorurteile und Diskriminierung einzusetzen.

In unserem Kindergarten ist jeder, unabhängig seiner Voraussetzungen, willkommen. Unterschiedlichkeit und Vielfalt werden als Ressource für unseren pädagogischen Alltag gesehen. Wir als Team orientieren uns an den Stärken jedes einzelnen Kindes. Das gemeinsame „Voneinander lernen“ und die soziale Integration stehen im Fokus unserer Bildungsarbeit.



Auch Feste, Traditionen, religiöse Bräuche und Rituale sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie bieten den Kindern Orientierung im Alltag, sowie im Jahreskreis und geben ein Gefühl von Zugehörigkeit. Fixe Bestandteile im Kindergartenjahr sind zum Beispiel das Laternenfest, der Besuch des Nikolauses im Kindergarten, der Advent, das Osterfest, Fasching, Muttertag, Vatertag und die Geburtstagsfeier in der Gruppe für jedes einzelne Kind.

Sprache und Kommunikation

Sprache ist ein wichtiger Teil unserer Persönlichkeit und notwendig, um Gefühle, Bedürfnisse und Eindrücke in Worte fassen zu können. Damit Kommunikation und das Teilhaben am gesellschaftlichen Leben gut gelingen kann, ist eine gute sprachliche Entwicklung wesentlich. Die Muttersprache ist die Herzenssprache eines jeden Kindes und schafft Vertrautheit, Sicherheit, gibt dem Kind Identität und ist nicht nur ein Mittel zur Verständigung. Die Erstsprache erfährt einen hohen Stellenwert und ist essenziell für den Erwerb anderer Sprachen.



Im Kindergarten findet die Sprachbildung täglich statt. Die Pädagoginnen bieten ein sprachanregendes Umfeld an und durch ihr Sprachvorbild ermöglichen sie jedem Kind, seine sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Anhand von BESK-kompakt und BESK-Daz-kompakt (Sprachstandsfeststellung) werden alle Kinder beobachtet und bei Bedarf in die Sprachförderung aufgenommen. Diese findet alltagsintegriert oder in Kleingruppen statt.

***„Nicht alle Kinder lernen das Gleiche,
zur gleichen Zeit auf gleiche Weise.“***

(Kathy Walker)

Bewegung und Gesundheit

Dem Bildungsbereich Bewegung und Gesundheit kommt eine Schlüsselfunktion im Rahmen der Entwicklung von kognitiven, emotionalen, sozialen und kommunikativen Fähigkeiten zu. Bewegung ist schließlich eine fundamentale Handlungs- und Ausdrucksform von Kindern.

Kinder nehmen die Welt in all ihren Formen und Facetten über den ganzen Körper wahr. Neue Informationen, die Kinder dabei sammeln und verarbeiten, werden mit bereits Bekanntem verknüpft. Dadurch erweitert sich kindliches Handeln und Denken in verschiedenen Formen. Selbstwahrnehmung, kennenlernen der eigenen Grenzen, Raum-Lage und körperbezogene Bedürfnisse können erkannt werden. Selbstvertrauen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Ein anregend gestaltetes Bewegungsangebot, aber auch eine freie Umgebung, motiviert die Kinder weitere Bewegungsmuster, sowohl grob- als auch feinmotorisch, auszuprobieren.

Die physische und psychosoziale Gesundheit der Kinder ist Voraussetzung für ein gutes Wohlbefinden und eine harmonische Entwicklung. In diesem Sinne unterstützen wir die Kinder in vielfältiger Weise, eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und erstem Sachwissen über Krankheiten und Risiken zu erwerben. Des Weiteren setzen wir im Kindergarten präventive Maßnahmen in Bezug auf gewaltvollen und sexuellen Missbrauch.



Ästhetik und Gestaltung

„Aisthesis“ kommt aus dem altgriechischen und bedeutet „mit allen Sinnen“ wahrnehmen. Ästhetik ist die Grundlage unserer ganzen Wahrnehmungs-, Handlungs- und Denkweise, mit dem Ziel, den Kindern die aktive Aneignung und Verarbeitung ihrer Umwelt mit allen Sinnen zu ermöglichen. Dies geschieht bei uns im Kindergarten jeden Tag und ist somit ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.



- Die Kinder erfahren durch das Spiel und eigenständigem Gestalten, ästhetische Erfahrungen und „be-greifen“ dadurch die Welt.
- Die ästhetische Bildung bedient sich vieler Möglichkeiten wie Musik, Tanz, Rhythmus, Bildnerisches- bzw. Kreatives- sowie Sprachliches- und Darstellerisches Gestalten.
- Die Kinder erwerben Sachkompetenz durch unterschiedliche Materialien und Werkzeuge. Im kreativen Tun wird das Selbstwertgefühl gestärkt, die Feinmotorik und Körperkoordination, alle Sinne, sowie Konzentration und Ausdauer, angeregt und gefördert.

***„Das Tun, und nicht das Werk,
soll im Vordergrund stehen!“
(Konfuzius)***



Natur und Technik

„Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene.“ (Unsere Kinder, 5/2010) Bei einer Naturbegegnung lernen die Kinder die Natur mit all ihren Sinnen kennen. Angetrieben durch die kindliche Neugierde und durch eine vorbereitete, spannende Umgebung bekommen die Kinder verständliche Antworten auf ihre vielen Fragen.

Das gemeinsame Erleben der Natur innerhalb einer Gruppe fördert die Entwicklung der Persönlichkeit, der sozialen Kompetenz und der ökologischen Verantwortung der Kinder.

Im Bereich der Technik und Physik können die Kinder zahlreiche Vorgänge kennen lernen und verstehen. Auch der Bereich „Mathematik“ ist in unserem Kindergarten täglich integriert. Mathematisches Denken ist ein elementarer Baustein der kognitiven Entwicklung.

Transitionen

In unserer Gesellschaft erleben wir ständig Veränderungen. Transitionen, auch Übergänge genannt, verlangen von den Kindern ein hohes Maß an Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Flexibilität. Je positiver diese Veränderungen bewältigt werden können, desto besser kann sich das Kind auch in weitere Systeme einfinden.

Eingewöhnung:

Kommt das Kind in den Kindergarten, braucht das Kind, aber auch die Eltern, Zeit, um sich an die neue Situation und Umgebung zu gewöhnen. Wir sehen unsere Aufgabe darin das Kind und seine Gefühle ernst zu nehmen, ihm zu helfen neue Bewältigungsstrategien zu entwickeln, Vertrauen aufzubauen, Bedürfnisse zu erkennen und gemeinsam mit den Eltern eine individuelle, bedürfnisorientierte Eingewöhnung zu gestalten. Dabei ist es wichtig sich gegenseitig zu vertrauen und sich an Absprachen zu halten.



Übergang vom Kindergarten in die Schule:

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind wertvolle Fähigkeiten, die es für einen guten Schulstart braucht. Speziell im letzten Kindergartenjahr wird auf die individuellen Lernbedürfnisse der 5- bis 6-jährigen eingegangen und ihre Fertigkeiten durch eine anregende Lernumgebung und spezielle Bildungsangebote vertieft und erweitert. Unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Interessen wird eine ganzheitliche Förderung angestrebt. Die Kinder setzen sich mit ihren eigenen Lern- und Denkprozessen auseinander und entwickeln lösungsorientierte Strategien, um Aufgaben zu bewältigen.

Das letzte Kindergartenjahr

Ausgehend von einem ganzheitlichen Bildungsverständnis kommt nicht nur dem Jahr vor dem Schuleintritt, sondern der gesamten Zeit in elementaren Bildungseinrichtungen große Bedeutung für die Lernprozesse von Kindern zu. Elementare Bildung stellt eine unverzichtbare Grundlage lebenslangen Lernens dar. Durch die Anlehnung an das „Modul für das letzte Jahr im elementaren Bildungsbereich“ wird gewährleistet, dass alle Kinder bestmöglich auf den Einstieg in die Volksschule gerüstet sind. Es ist uns ein großes Anliegen, die Kinder individuell auf den bevorstehenden Lebensabschnitt vorzubereiten. Dabei darf die Wichtigkeit des Spiels nicht vergessen werden.



*„Bei spielenden Kindern sind sämtliche Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen erfüllt: Sie sind aktiv, höchst konzentriert, motiviert, stark emotional beteiligt und in ihr Spiel vertieft.“
(zit. L. Kneidinger. Wie lernt unser Gehirn. Unsere Kinder 5/2006)*

Im verpflichtenden letzten Kindergartenjahr erhalten die Kinder eine intensive Vorbereitung.

Im Vordergrund stehen:

- **Körperliche Schulfähigkeit:** Grobmotorik, Feinmotorik, Gleichgewicht, taktiler und kinästhetischer Bereich, visuelle Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung, Sprechen, Körperschema und Lateralität;
- **Sozioemotionale Schulfähigkeit:** Gruppenfähigkeit, emotionale Stabilität, Arbeitshaltung und Aufgabenverständnis, Verantwortung für sich und andere übernehmen;
- **Kognitive Schulfähigkeit:** Sprache, Lesevoraussetzungen und Lesevorkenntnisse (Literacy), Symbolverständnis, Formwahrnehmung, Mengenauffassung, Merkfähigkeit und Konzentration;



Darüber hinaus gibt es im verpflichtenden Kindergartenjahr verschiedene **Aktivitäten** nur für die Schulanfänger:

- Vorschulmappe
- Programme zur ganzheitlichen Förderung (z.B. das Piratenland)
- Theaterfahrt oder Schulanfängerausflug
- Schnuppertag in der Schule
- Gemeinsame Aktivitäten in und mit der Volksschule Altenmarkt
- Langlaufen je nach Schneelage
- Skikurs

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Ein gutes Miteinander von Eltern und Kindergarten ist die Voraussetzung für die bestmögliche Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder. Das Kind und seine Eltern lernen die Einrichtung das erste Mal beim Einschreiben kennen. Wir begegnen uns wieder, wenn das Kind zum „Schnupper - und Informationstag“ eingeladen wird. Hier wird das wertvolle Fundament einer guten Beziehung gelegt, denn in erster Linie sollen sich die Kinder bei uns wohlfühlen. Voraussetzung dafür ist beiderseitiges Vertrauen, Offenheit und Akzeptanz. Vor dem tatsächlichen Start gibt es noch einen Infoabend für alle neuen Eltern und je nach Bedarf auch weitere Gespräche.

Folgende Möglichkeiten des Austausches werden bei uns angeboten:

- Elternabende und Elterngespräche
- Informationsbereich im Foyer
- Elternbeirat
- Gruppenspezifische Elterninformationswand
- Tür- und Angelgespräche
- Miteinbeziehung der Eltern bei Ausflügen
- Elternbriefe
- Konzept Einsicht
- Bastelabend
- Homepage
- Entwicklungsgespräche



So wie wir den Eltern unsere Arbeit transparent machen, lassen wir auch die Öffentlichkeit immer wieder daran teilhaben.

**„Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.“**

(Goethe)

Interdisziplinäre und Öffentliche Arbeit

Interdisziplinäre Arbeit:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Um seine Entwicklung bestmöglich unterstützen zu können, arbeiten wir mit verschiedenen Einrichtungen und Anlaufstellen zusammen.

- Einrichtungsübergreifend mit der Tagesbetreuung „Kiki“ Altenmarkt
- Gruppenübergreifende Angebote im Haus
- Kooperation mit der Volksschule Altenmarkt
- Zusammenarbeit mit externen Fachkräften und Fachstellen, z.B. LogopädIn, ErgotherapeutIn, FrühförderIn,...
- Reihenuntersuchungen
- Besondere Veranstaltungen im Kindergarten (Theater, ÖAMTC, ...)
- Bildungsanstalt für Elementarpädagogik „BAFEP“
- Zusammenarbeit mit Betrieben, Einsatzorganisationen und Vereinen
- Bücherei Altenmarkt, Seniorenheim, Heimatmuseum, Musikum, uvm.

Öffentlichkeitsarbeit:

Das Lebensumfeld unserer Kinder und die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit sind uns wichtig. Dabei legen wir Wert darauf, uns nach außen zu öffnen und verschiedene Betriebe und Einrichtungen im Ort miteinzubeziehen.

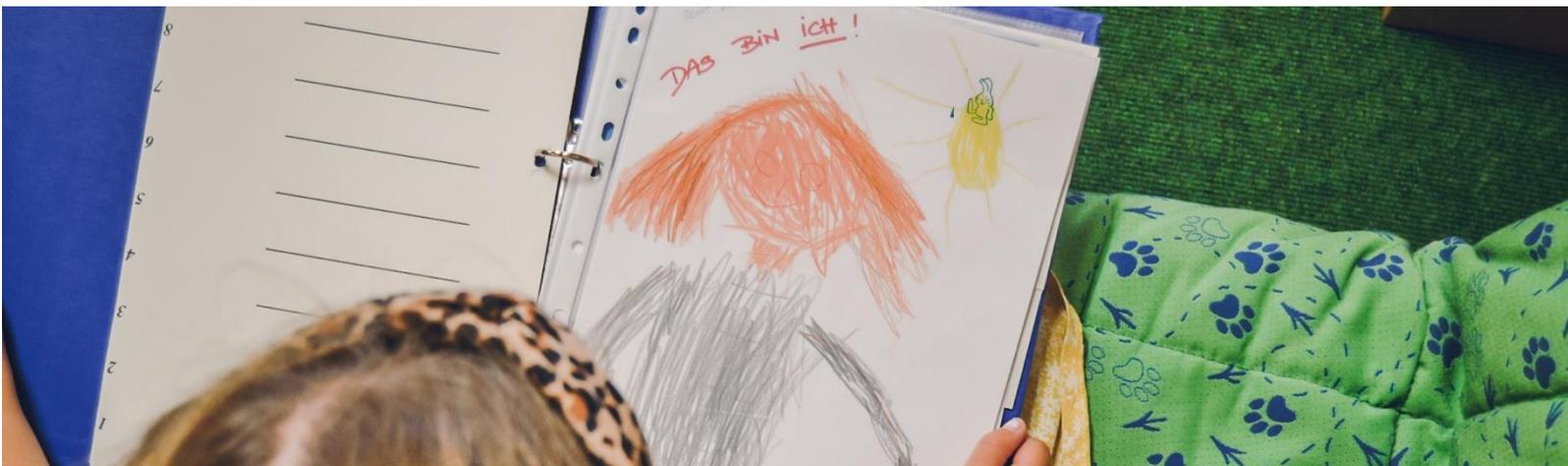
- Im Rahmen der religiösen Erziehung im Kindergarten wird im Laufe des Jahres, speziell bei kirchlichen Festen, immer wieder mit der Pfarrgemeinde Altenmarkt zusammengearbeitet (Laternenfest, Fronleichnam, Abschlussgottesdienst)
- Gemeindezeitung
- Homepage



Qualitätssicherung

Dokumentation und Reflexion

Der Kindergarten hat die Aufgabe, die Entwicklung der Kinder zu beobachten, zu dokumentieren und daraus resultierend eine Planung zu erstellen, die darauf abzielt, die Gesamtpersönlichkeit jedes einzelnen Kindes zu fördern. Wie zu Beginn erwähnt, orientieren wir uns dabei am BildungsRahmenPlan, an der neuen schriftlichen Bildungs- und Arbeitsdokumentation des Landes Salzburg (kurz BADOK), sowie an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen. Regelmäßiger Austausch, durch Selbst- oder Teamreflexion, ist Bestandteil einer qualitativen Planung. Außerdem orientieren wir uns am Jahreskreis und den Jahreszeiten. Des Weiteren stehen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder im Vordergrund. In Form eines Portfolios („Ich-Mappe“) werden die Entwicklungsschritte jedes einzelnen Kindes dokumentiert.



Teamarbeit

Unser Kindergartenteam setzt sich aus einer freigestellten Leiterin, ausgebildeten Kindergartenpädagoginnen, Sonderkindergartenpädagoginnen, geschulten Helferinnen und Sprachförderinnen zusammen. Es ist uns wichtig, in der Arbeit mit den Kindern einen gemeinsamen Weg zu gehen, deshalb findet einmal wöchentlich eine Blitzlichttrunde statt und einmal monatlich trifft sich das ganze Team zu einem Meeting. Auch auf den Austausch der beiden Leiterinnen von Tagesbetreuung und Kindergarten wird Wert gelegt, um sich über pädagogische Themen zu unterhalten und den jüngeren Kindern einen guten Start in den Kindergarten zu ermöglichen. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen des Personals, regen das Denken und Handeln im pädagogischen Alltag an. Pädagogische Aufsicht und Beratung erfolgt über das Land Salzburg.

Schlusswort

In den Jahren 2020 und 2021 haben wir uns intensiv mit der Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes beschäftigt und vieles erneuert. In der Auseinandersetzung damit ist es unserem Team gelungen die pädagogischen Grundsätze zu festigen und uns auf den neuesten Stand der Pädagogik und Entwicklungspsychologie zu bringen. Dieses Konzept macht die Wichtigkeit unserer pädagogischen Arbeit transparent. Es zeigt, wie essenziell die elementare Bildung und Begleitung im Kindergartenalter ist, um die Kinder zu kompetenten, resilienten Persönlichkeiten zu erziehen.



*„Du bist wundervoll, einzigartig, etwas ganz Besonderes,
unbeschreiblich, fantastisch, unglaublich perfekt.
SO WIE DU BIST!“*

**Ausgehend von dieser Haltung bedankt sich das Team
des Kindergartens, für die gute Zusammenarbeit und fürs Lesen!**

Kontakt

Gemeindekindergarten Altenmarkt

Zauchenseestraße 3

5541 Altenmarkt im Pongau

Tel.: +436452/ 7331

Mail: kindergarten@altenmarkt.at

Leitung: Sandrina Berner

Im Erdgeschoss:

Eulengruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 211

Igelgruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 213

Spatzengruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 212

Im ersten Obergeschoss:

Schmetterlingsgruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 214

Sternengruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 215

Sonnengruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 216

Im Neubau:

Regenbogengruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 217

Fuchsgruppe:

Tel.: +436452/ 7331 - 218

Quellenverzeichnis

Wissenschaftliches Team des Charlotte Bühler Instituts; Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer: Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Charlotte Bühler Institut, August, 2009.

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (Hrsg.). (2010). Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan. Verfügbar unter: <https://www.bmfj.gv.at/familie/kinderbetreuung/gratiskindergarten-verpflichtender-besuch/modul-letztes-jahr-elementare-bildungseinrichtung.html>.

Dir. Kehrer, Franz: Unsere Kinder 2/2016, Mit allen Sinnen gestalten, Das Fachjournal für Bildung und Betreuung in der frühen Kindheit, Caritas für Kinder und Jugendliche, Linz, 2016

Vollmer, Knut: Fachwörterbuch für ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte, Verlag Herder, Freiburg, 2012.

Rönnau-Böse, Maiko; Fröhlich-Gildhoff, Klaus: Resilienz im Kita-Alltag, Was Kinder stark und widerstandsfähig macht, Verlag Herder, Freiburg, 2014.

Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim: Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Die ersten 10 Lebensjahre, Verlag Herder, Freiburg, 2017.

Pädagogische Hochschule Niederösterreich: Werte leben, Werte bilden, Wertebildung im Kindergarten, Charlotte Bühler Institut, 2009.

Bäck, Gabriele; Hajszan, Michaela; Bayer-Chiste, Natalie: Praktisch didaktisch, Grundlagen der Kindertanddidaktik, Verlagsgesellschaft Wien, Wien, 2008.

Averhoff, Cornelia; Dr. Herkommer, Lotte; Jeannot, Godje; Strodtmann, Dorothea; Weiß, Elke: Pädagogisches Handeln professionalisieren, Für ErzieherInnen und Erzieher, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg, 2010.

Haug-Schnabel, Gabriele: Kindergarten heute Praxis kompakt, Kreatives Gestalten in der Kita 2/2013, Verlag Herder, Freiburg, 2013.

Stundner, Eva: Entwicklungsbegleitung im letzten Kindergartenjahr für Kindern von 5-6 Jahren, Amt der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 2010.

Steffan, Edith: Reif für die Schule?, Praktische Beobachtungshilfen und Fördermaßnahmen für die ersten beiden Schuljahre, VERITAS, Linz, 2001.

Land Salzburg. (Hrsg). Fageth, B., Lenger, A., Berktold, M. & Eder, L. (2016). Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation. Handbuch und Arbeitsmaterial. Land Salzburg: Eigenverlag.

Überarbeitet und aktualisiert wann/von:

29.08.2024

Berner Sandrina, Steffner Simone,